

Karsch, Anna Luise: Das Lob des Essens (1792)

- 1 Das Lob des Rebensaftes ward
- 2 Von keinem Dichter je vergessen,
- 3 Doch keiner sang mit gleicher Art
- 4 Das Lob vom guten Essen.

- 5 O, wenn wir von dem Hunger stark
- 6 Getrieben sind zum vollen Tische,
- 7 Erregt alsdann des Rindes Mark,
- 8 Der Brustkern, und die Fische,

- 9 Das Feldhuhn, oder von dem Reh
- 10 Der wohlgebratne zarte Rücken,
- 11 Und selbst der Hummer aus der See,
- 12 Dem Gaumen kein Entzücken?

- 13 Wie? wäre nicht aus Calekut
- 14 Der Hahn, und eines Hammels Lende
- 15 So liederwerth, als Traubenblut,
- 16 Das ich vortrefflich fände?

- 17 Sprich, Quintus! wenn Du müd und matt
- 18 Ins Lager kamst von Kriegesthaten,
- 19 Wie reizte Dich das Schulterblatt
- 20 Des Ebers frisch gebraten!

- 21 Mit welcher Wollust des Geschmacks
- 22 Verzehrtest Du, statt der Melonen
- 23 Und Pfirsichen, den trocknen Lachs
- 24 Beträufelt von Citronen!

- 25 Und wenn Dir noch anjezt
- 26 Nichts darf verbieten, nichts befehlen,
- 27 Siehst Du mit Lust die Schüsseln stehn

28 Und lobst sie vor Pokälen.

(Textopus: Das Lob des Essens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20657>)